

Leipziger Allgemeine Zeitung

für

Buchhandel und Bücherkunde.

Die Allg. Zeitung für Buchhandel
erscheint 3mal wöchentlich. Das damit verbundene
Recensions-Verzeichniß am 15. eines
jeden Monats. — Alle Buchhandlungen und
Zeitungsexpeditoren nehmen Bestellungen an.

II. Jahrgang.

Präm.-Pr.: für die Zeitung jährlich 156 Num.
4 Rthlr. — für das Recensions-Verzeichniß
1 Thlr. 8 Gr. — Inserate werden gegen Vergüt-
ung von 1 Gr. für die Petitzeile aufgenommen
— Beilagen, pr. 500, mit 1 Rthlr. berechnet.

September, 26.

N^o 116.

1839.

Vorbereitungen zur Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst.

Je näher die Zeit dieser Säcularfeier heranrückt, desto eifriger werden in vielen der größeren Städte Deutschlands Vorbereitungen zu deren würdiger Begehung getroffen; wir dürfen uns ein großartiges Fest versprechen.

In Leipzig hat der vom Buchhändler-Gremio zur gemeinschaftlichen Berathung mit dem Comité der Buchdrucker- und Schriftgießer-Innung über die Anordnung der Feier gewählte Comité ein Circular ausgegeben, worin er mittheilt, daß auch schon mehrere andere Corporationen, namentlich die Universität, ihre Theilnahme und Mitwirkung an der Feier zugesagt haben; daß über die Art und Weise derselben bereits ein Programm entworfen ist, welches, sobald der vereinigte Comité noch über einige Punkte berathen und der Magistrat seine Genehmigung erteilt hat, durch den Druck veröffentlicht werden soll; daß endlich sofort unter den Leipziger Buchhändler-Principalen und Gehülften eine Subscription zur Deckung der Kosten der Feier eröffnet werden soll, bei der jeder zu bestimmen hat, wie viel er vom September d. J. bis Juni 1840 beitragen will. Man vernimmt, daß bereits mehrere tausend Thaler unterzeichnet sind, obgleich die Liste noch zu Vielen zu wandern hat. Mehrere sollen fünfzig, Einige hundert Thaler geben, so, daß volle Beachtung zu finden scheint, was der Comité in seinem Circular sagt: »Bei Ausarbeitung des Programms hat den Comité die Ansicht geleitet, daß kaum eine andre Stadt auf dem ganzen Erdboden so sehr berufen sein möchte, dieses denkwürdige Fest auf das Würdevollste und Glänzendste zu begehen, wie unser Leipzig. Als Centralpunkt des deutschen Buchhandels, als treue und eifrige Pflegerin der von Johannes Gutenberg erfundenen Kunst, die diesem Leipzig vorzugsweise seinen Ruhm und seine Wichtigkeit verliehen, werden nicht allein die Blicke von Deutschland, sondern von ganz Europa auf uns gerichtet sein, und mit Gewißheit steht zu erwarten, daß Tausende aus der Nähe und Ferne herbeiströmen werden, nicht nur um die schönen Tage mit uns zu feiern, sondern um dereinst Zeugniß ablegen zu können, mit welchen Gesinnungen wir das Fest begingen. Welch' eine mächtige Aufforderung, Alles aufzubieten, um hinter keinerlei Erwartungen zurückzubleiben!«

In Frankfurt a. M., das wie Leipzig durch die Wichtigkeit seiner Buchdruckereien, Schriftgießereien und seines Buch-

handels, besonders zu einer würdevollen Feier des Festes aufgefordert ist, hat sich ebenfalls ein Comité dafür gebildet. Auch dort werden sich gebildete Männer aller Stände den Buchdruckern und Buchhändlern anschließen und man bereitet ein Festprogramm vor, das Näheres über die Feier mittheilen wird. Einstweilen weiß man nur, daß dieselbe, wie vor hundert Jahren, mit einem solennen Gottesdienst beginnen soll, welcher durch die Leistungen der dortigen rühmlichst bekannten Gesangsvereine, des Liederkranzes und des Säciliensvereins verherrlicht werden wird. Eine öffentliche Aufstellung von Pressen, Maschinen und Schriftgießerei-Apparaten wird bei dem Feste darthun, was die Buchdruckerei war und welche Fortschritte sie in Kunst und Schnelligkeit bis zu unserer Zeit gemacht hat. Ein prachtvolles Album, aus typographischen Kunstwerken bestehend, wird all das Vortreffliche in seiner Vollendung zeigen, wodurch sich seit Jahren die dortigen Officinen in der Buchdruckerkunst und der Schriftgießerei auszeichnen. Dieses Album wird zugleich die Namen Derjenigen enthalten, welche die Ausführung des Festes in Frankfurt durch ihre Theilnahme und kräftige Unterstützung beförderten.

In Erfurt hat sich ein Verein zur Feier des Festes in Thüringen gebildet, womit man die 25jährige Feier eines allgemeinen Friedens verbinden zu können hofft. Es soll dieselbe auch dort die kirchliche Weihe empfangen, unter Mitwirkung der dasigen Musik-Vereine durch größere musikalische Aufführungen genussreich und erhebend werden und durch ein Gastmahl, bei welchem sich alle Theilnehmer zusammensinden, eine trauliche Annäherung der vaterländischen Geschäftsgenossen bewirken. Die thüringischen Schriftsteller werden auch zu Beiträgen für ein Album aufgefordert, worüber Näheres schon in einer Bekanntmachung des Comité zur Vorbereitung der Gutenbergs-Feier in Erfurt vor längerer Zeit mitgetheilt worden ist.

In Mainz hat der Gemeinde-Rath eine namhafte Summe zu der Feier votirt und ist somit wiederum, wie früher bei der Feier des Gutenbergsfestes, mit einem nachahmungswürdigen Beispiel vorangegangen. Wie man vernimmt, ist dort die Leitung der Festlichkeiten der Liedertafel, die in solchen Angelegenheiten schon oft große Thätigkeit und Umsicht gezeigt hat, zugedacht. Das Gerücht, von Leipzig seien dorthin Einladungen ergangen, das Fest mit in letzterer Stadt zu feiern, dürfte sich schwerlich bestätigen.